

Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

Ich hoffe, Sie hatten ein schönes Weihnachtsfest und einen positiven Start in das Jahr 2023. Mit Beginn des neuen Jahres habe ich die Nachfolge von Prof. Hansjörg Kutterer als DVW-Präsident angetreten. Für diejenigen unter Ihnen, die mich noch nicht kennen, stelle ich mich gerne kurz vor. Nach 28 Jahren als Hochschullehrer verabschiedete mich die Hochschule Bochum im vergangenen Frühjahr feierlich in den Ruhestand. In den letzten vier Jahren durfte ich als FIG-Präsident die Geschicke unseres Weltverbandes leiten. Wie Sie wissen, waren die letzten drei Jahre, bedingt durch die Pandemie und den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, eine schwierige und herausfordernde Zeit. Von daher war ich zusammen mit dem gesamten FIG-Präsidium sehr erleichtert, dass zum Ende der Amtszeit und unter den gegebenen Begleitumständen der FIG-Kongress in Warschau im letzten September in Präsenz und mit großem Erfolg durchgeführt werden konnte.

Lassen Sie mich zunächst das Engagement unseres scheidenden Präsidenten, Prof. Hansjörg Kutterer, für den DVW kurz nachzeichnen und würdigen (siehe auch Seite N-2). Seine erste Station war der Arbeitskreis (AK) 3 »Messmethoden und Systeme«, in welchen er sich von 2006 bis 2008 mit Weitblick umsichtig einbrachte. Persönlich kann ich dies deshalb so genau beurteilen, weil der AK 3 damals unter meiner Leitung stand. 2008 folgte seine Wahl zum Vizepräsidenten. Das Amt des Vizepräsidenten hatte Hansjörg für acht Jahre inne. Nach dem tragischen Tod von Karl-Friedrich Thöne im Sommer 2016 hat er nicht gezögert und den DVW bis Ende letzten Jahres als Präsident geführt. Nicht nur ich, sondern das ganze DVW-Präsidium ist froh darüber, dass Hansjörg uns noch weiter beratend zur Seite stehen wird, obwohl jetzt eine große und zeitintensive Herausforderung als Dekan am KIT in Karlsruhe auf ihn wartet. Lieber Hansjörg, herzlichen Dank für deinen außerordentlichen Einsatz für den DVW. Danken möchte ich dir auch für die frühzeitige Einbeziehung und Einarbeitung



Das neue DVW-Präsidium, von links: Ulrich Dieckmann, Christian Hesse, Frank Friessecke, Christiane Salbach, Ina Loth, Rudolf Staiger und Suanne Kleemann. Es fehlt Jürgen Müller.

meiner Person, dadurch wurde mir der Start als DVW-Präsident sehr erleichtert.

Die Amtszeit von Dr. Jens Riecken als DVW-Vizepräsident endete letzten Jahres. Dir, lieber Jens, danke ich für deine 16 Jahre in unserem Präsidium (siehe auch Seite N-3). Du hast dich insbesondere um das Konferenz-Programm der INTERGEO verdient gemacht. Wir sind froh darüber, dass du uns an dieser Stelle weiterhin unterstützen wirst.

Die DVW-Arbeitskreise (AK) starteten zu Beginn des Jahres in eine neue Periode von vier Jahren. Zur besseren Ausrichtung auf die aktuellen Herausforderungen wurde die Struktur der Arbeitskreise angepasst (siehe auch Seite N-10). Die bisherigen Arbeitskreise AK 3 »Messmethoden und Systeme« und AK 4 »Ingenieurgeodäsie« werden im neuen AK 4 »Ingenieurgeodäsie und Messtechnik« unter Leitung von Ingo Neumann zusammengeführt. Christian Clemen wird den AK 3 leiten, der sich künftig dem Thema »Building Information Modeling (BIM)« widmet. Neu ist der AK 8 »Mobile und autonome Sensorensysteme« unter der Leitung von Christoph Holst. Thematisch unverändert bleiben AK 1 »Ausbildung und Beruf« (Jérôme Dutell), AK 2 »Geodatenmanagement« (Christoph Kany), AK 5 »Landmanagement« (Torben Stefani), AK 6 »Immobilienwertermittlung« (Peter Ache) und AK 7 »Geodätische Forschung« (Steffen Schön).

Eine Neuerung stellen die drei DVW-Foren dar, welche sich mit den Arbeitskreisen vernetzen und gesellschaftlich relevante Themen adressieren werden. Annette Eicker widmet sich dem Klimawandel. Ilka May hat den Digitalen Zwilling im Fokus, während Björn Haack die Urbanisierung thematisieren wird.

Vornehmliche Aufgabe der Foren ist es, die geodätische Expertise, welche in den genannten Themenfeldern heute schon genutzt wird, herauszuarbeiten und konkret zu veranschaulichen. Dazu sind schon mehrere Ak-

tivitäten in der Planung. Mit großer positiver Resonanz fand bereits ein erster KlimaTALK statt.

In den beiden letzten Jahren haben sich diese frei zugänglichen Videogesprächsrunder (sog. Talks) als erfolgreiches Format mit großer Reichweite bewährt. So veranstaltete im Januar Peter Ache (AK 6) bereits den 12. ImmoTALK zur Preissituation von Immobilien in Großstädten. Der nächste JobTALK, moderiert von Jérôme Dutell (AK 1), zum Thema »Instrumente der Personalbeschaffung: Methoden und Empfehlungen für Verwaltung und Unternehmen« findet im Februar statt. Weitere Talks, auch zu anderen Themen wie z. B. BIM, sind in der konkreten Planung.

Ich wünsche allen Arbeitskreisen und Foren einen guten Start in die neue Periode und freue mich schon jetzt auf unseren gemeinsamen Austausch in der DVW-Werkstatt im kommenden Sommer, bei welcher die Zusammenarbeit zwischen den Arbeitskreisen und mit den Foren ein wichtiges Thema sein wird.

Ihnen, geneigte Leserinnen und Leser, darf ich eine vergnügliche und informative Lektüre der DVW-Nachrichten wünschen.



Ihr Rudolf Staiger

DVW-Präsident

Redaktion

DVW-Nachrichten

Dipl.-Ing. Ina Loth
 Rotkreuzstraße 1 L, 77815 Bühl
 ☎ 07223 9150-850
 ✉ dvw-nachrichten@dvw.de
 🌐 www.dvw.de

Redaktionsschluss für die nächsten DVW-Nachrichten: 27.2.2023

DVW-Präsidium

As time goes by – einige Gedanken zum Ausscheiden von Hansjörg Kutterer

Ist es nun eine Kunst oder eine Wissenschaft, den DVW zu führen? Wenn wir auf die Ägide von Hansjörg Kutterer als DVW-Präsidenten zurückblicken, erhalten wir eventuell eine Antwort. Er ist nicht nur ein ausgewiesener Wissenschaftler, zunächst im Bereich Ingenieurgeodäsie und Optimierung, nun in den Erdsystemwissenschaften; Letzteres ein kürzlich erst von der Leopoldina als Zukunftsfeld im Kontext des Globalen Wandels geadeltes Forschungsgebiet. Hansjörg Kutterer macht das zumindest schon seit einigen Jahren. Aber er ist auch bekennender Kunstliebhaber, umfassend die bildende Kunst, die Literatur bis hin zur darstellenden Kunst. Und dass er eine tiefe Verwaltungserfahrung hat, als ehemaliger BKG-Präsident von 2011 bis 2018, ist selbstredend. Dies sind also einige wichtige Bausteine, um den DVW mit Sachverstand, mit analytischem Können und mit dem Gespür für die Situation erfolgreich zu gestalten und zu führen.

Acht Jahre war Hansjörg Kutterer Vizepräsident, beginnend 2008. Sofort ist er mit Elan in die Vereinsarbeit eingestiegen und hat die Themen des DVW mit befördert: Kommunikation, Innensicht und Außensicht, Kooperationen, Entwicklung der INTERGEO, Selbstverständnis des DVW, Nachwuchsförderung und viele mehr. Nach dem tragischen Tod von Karl-Friedrich Thöne im Sommer 2016 hat er nicht gezögert, Verantwortung für seinen Herzensverein, den DVW, und für uns Mitglieder zu übernehmen. Nur Mitläufer ist Hansjörg Kutterer nie gewesen, in keiner seiner Tätigkeiten, erst recht nicht beim DVW; das ist einfach nicht sein Naturell.

In all der Zeit hat er mit viel Engagement die Aktivitäten des DVW gestaltet, die Werte des DVW unter ständig komplexen Rahmenbedingungen geprägt und gelebt: kommunikativ, nach innen und nach außen, national und international, immer überlegt, zielführend, auch ausgleichend. Das geht vielleicht einfacher, wenn man die Ausgleichung von der Pike auf gelernt und als Hochschullehrer weiterentwickelt hat, etwa sieben Jahre an der Uni Hannover oder über den DVW-Arbeitskreis 3 »Messmethoden und Systeme« [2007 bis 2008].

Hansjörg Kutterer war und ist wirklich ein Vollblut-DVWler. Er hat immer frische Ideen

eingetragen, basierend auf einer glasklaren Analyse der Situation und gepaart mit einem unglaublichen Sachverstand.

An Herausforderungen im DVW hat es nicht gemangelt. Es sei lediglich die kom-

sei zumindest auf sein »Auf ein Wort« in der zfv 6/2022 verwiesen. Seine Leistungen sind nicht auflistbar, höchstens ansatzweise darzustellen und damit unzureichend. Am besten sind seine Leistungen direkt erfahr-



Bild: © HINTE Expo & Conference GmbH/INTERGEO 2022/Fotograf: Nico Herzog

plizierte Situation für die INTERGEO in den Corona-Zeiten mit ihren weitreichenden Turbulenzen erwähnt. So etwas geht an die Substanz. Davon hat Hansjörg Kutterer sich und den DVW nicht unterkriegen lassen. Er hat den DVW immer im großen Kontext gesehen. Ein Beispiel ist die FIG. Auch hier war Hansjörg Kutterer stets weit vorausdenkend, und er hat auch die Leute mitgenommen.

Führung ist das Eine, Mensch sein ist das Andere. Hansjörg Kutterer hat zugleich das Große gesehen, wie auch Zwischentöne erkannt und entsprechend agiert. Er hat eine prima Atmosphäre des Miteinander im Präsidium geschaffen. Einen Teamgeist, sodass man gerne mitgemacht hat, auf allen Levels.

Wir sagen großen Dank für sein unermüdliches Wirken im und für den DVW, für die großen und kleinen Momente, die wir zusammen erleben durften, und wünschen alles Gute für das weitere Wirken am KIT in Karlsruhe, wo er nun auch schon seit 2018 ist.

Wer jetzt erwartet hatte, dass alle seine inhaltlichen Leistungen aufgeführt werden,

bar, dadurch, wie sich der DVW zuletzt präsentiert hat und für die Zukunft aufgestellt ist. Ein Novum haben wir mit dem DVW-Zukunftspreis gerade erst erlebt. Den Glanz seines jüngsten Kindes, der DVW-Foren, werden wir bald erstrahlen sehen. Und so ganz geht man nie: Hansjörg Kutterer bleibt dem DVW beratend erhalten – für besondere Aufgaben.

So, welche seiner wissenschaftlichen Attribute waren denn nun wichtig? Etwa diese: Systematische und zielorientierte Herangehensweise; tiefes Verständnis der Sachlage; fundierte Analyse; Klarheit der Argumente und strategisches Handeln. Und dies wurde durch seine künstlerische Ader balanciert: Etwas Schönes und Gutes gestalten; Aufbau und Erscheinungsbild des DVW; Rhetorik bei seinen Auftritten; sehen, was Wirkung entfaltet; Empathie für die Sache und die Menschen. Vielleicht ist es nicht zu sehr vermessen, vom Anstreben des goldenen Schnittes bei der Vereinsarbeit zu sprechen.

Jürgen Müller

zfv
DIGITAL



Bild: © HINTE Messe- und Ausstellungs-GmbH/ INTERGEO 2021 / Fotograf: Nico Herzog

Lesen Sie die zfv bequem, wann und wo Sie wollen!

zfv DIGITAL oder DIGITAL+PRINT

DVW-Mitglieder können die zfv DIGITAL als PDF oder als Kombination aus DIGITAL + PRINT erhalten, zusätzliche Kosten entstehen nicht.

Interessiert? Dann registrieren Sie sich unter www.dvw.de/zfv-reg. Sie benötigen Ihren per-

sönlichen Registrierungscode, den Sie zusammen mit dem Mitgliedsausweis erhalten haben. Falls Ihnen der Code nicht vorliegt, wenden Sie sich bitte an Ihren Landesverein unter <https://dvw.de/mitgliedschaft/adressaenderungen>.

Bei Fragen: info@dvw.de, [07223 9150 850](tel:072239150850)

DVW-Präsidium

Danke an Jens Riecken

Im Rahmen der letzten Sitzung des Präsidiums im Jahr 2022 wurde DVW-Vizepräsident Dr. Jens Riecken am 3. Dezember 2022 in Stuttgart feierlich verabschiedet. Damit endete ein insgesamt vierzehn Jahre an-

Implementierung einer zentralen Kassenführung. In das DVW-Präsidium brachte er mit diesen Erfahrungen das fundierte Verständnis für die Arbeiten und Anliegen eines großen Landesvereins ein. Daneben standen und

werten. Auch wenn die INTERGEO – eine national und international in höchstem Maße etablierte Veranstaltung – eine komplexe Gemeinschaftsaufgabe mit vielen Beteiligten ist, so können die Impuls gebenden, steuernden Beiträge von Jens Riecken nicht hoch genug eingeschätzt werden. Über seine Zeit als Vizepräsident hinaus wird Jens Riecken die Aktivitäten des DVW zur INTERGEO-Konferenz noch ein wenig weiter begleiten, um einen reibungslosen Übergang zu ermöglichen.

In seiner Zeit im DVW-Präsidium war Jens Riecken durchgängig auch für die Betreuung des DVW-Arbeitskreises 2 (»Geoinformation und Geodatenmanagement«) zuständig. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Vorsitzenden und Mitgliedern des AK ist es hervorragend gelungen, den Bereich der Geoinformation und des Geodatenmanagements für den DVW und für die berufliche Gemeinschaft in Form von Fortbildungsseminaren, Merkblättern, Konferenzbeiträgen und weiteren Aktivitäten zeitgemäß zu erschließen und zu entwickeln, insbesondere vor dem Hintergrund des in der vergangenen Dekade massiv einsetzenden digitalen Wandels. Daneben war Jens Riecken über lange Jahre das Bindeglied des DVW zum Council of European Geodetic Surveyors (CLGE).

Das DVW-Präsidium wird Jens Riecken als einen hoch motivierten, kompetenten, engagierten, konstruktiven, kommunikativen starken, extrem lösungsorientierten und im Grunde immer gut gelaunten Menschen vermissen, dem neben der Sache stets auch das Miteinander sehr am Herzen lag. Wir danken Jens Riecken herzlich für sein außerordentliches Engagement und wünschen ihm für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute, verbunden mit genügend Zeit und Gelegenheit für seine vielfältigen privaten Interessen und Aktivitäten. Es war uns eine Freude!

Hansjörg Kutterer



Bild: © HINTE Expo & Conference GmbH/INTERGEO 2021/Fotograf: Nico Herzog

dauerndes, ehrenamtliches Engagement im DVW-Präsidium, das für Jens Riecken im Jahr 2009 begonnen hatte. Als Nachfolger des damaligen Vizepräsidenten Prof. Karl-Friedrich Thöne, der diese Position Ende 2008 zugunsten seines Wechsels an die Spitze des DVW aufgegeben hatte, wurde Jens Riecken in Einklang mit den gängigen Amtszeiten im DVW-Präsidium zunächst für zwei Jahre gewählt. Anschließend stand er für insgesamt drei weitere Wahlperioden zur Verfügung. Auf eigenen Wunsch war er im vergangenen Jahr nicht mehr zur Wiederwahl angetreten.

Vor seiner Zeit im DVW-Präsidium war Jens Riecken bereits von 2005 bis 2008 für den DVW aktiv, und zwar als Vorsitzender des DVW Nordrhein-Westfalen. Wesentliche Elemente dieser Arbeit waren die Konsolidierung der Bezirksgruppen in NRW und die

stehen Jens Rieckens herausragende fachliche Position mit Wirkung weit über NRW hinaus sowie sein ausgezeichnetes berufliches Netzwerk, ein für eine hochrangige Tätigkeit im DVW zentrales Asset.

Während seiner gesamten Zeit im Präsidium war Jens Riecken für die inhaltliche Gestaltung, Weiterentwicklung und Neuausrichtung der INTERGEO Conference verantwortlich, immer in engem Austausch mit den DVW-Arbeitskreisen und der im Jahr 2009 – im Grunde gleichzeitig mit dem Einstieg von Jens Riecken in das Präsidium – gegründeten DVW GmbH, immer mit Blick auf attraktive Angebote und zeitgemäße Formate. Ohne Zweifel sind diese Aktivitäten, die trotz aller pandemiebedingten Einschränkungen auch in den vergangenen drei Jahren fortgesetzt werden konnten, als äußerst erfolgreich zu

#NetzwerkDVW

Neuer DVW-Mitgliedsausweis

Mit dieser zfv erhalten DVW-Mitglieder als Beilage ihren Mitgliedsausweis für das Jahr 2023.

Der Ausweis wird jährlich an die Mitglieder verschickt, sodass die Mitgliedschaft ganz einfach nachgewiesen werden kann, z.B. bei der INTERGEO, bei DVW-Seminaren oder anderen Veranstaltungen.

DVW-Mitglieder erhalten ihren nächsten Ausweis im Januar/Februar 2024. Mitgliedern, die keine zfv zugeschickt bekommen, wird das Dokument per E-Mail oder per Post zugesendet.



Bild: © Emilio David Torres Vergara auf Pixabay

DVW GmbH

INTERGEO-Wilhelm sagt Adieu

Bild: © HINTE Expo & Conference GmbH



DVW-Dino, Mr. INTERGEO, DVW-Urgestein oder eben INTERGEO-Wilhelm. Welchen Begriff man auch immer verwendet, eines ist klar: gemeint ist Wilhelm Zeddies.

Wilhelm Zeddies war schon für die Messe des DVW im Einsatz, als diese noch Deutscher Geodätentag hieß. Das war 1983. Seine erste INTERGEO war die allererste INTERGEO überhaupt in Dortmund im Jahr 1995. Seither gab es keine INTERGEO, bei der INTERGEO-Wilhelm nicht im Einsatz war – mal an vorderster Front und mal in der zweiten Reihe. Als Kongressdirektor verantwortete er die INTERGEO-Kongresse 1999 und 2012 in Hannover. Und wenn er in dieser Funktion

nicht aktiv war, dann als meine rechte Hand und immer als kompetenter und fokussierter Sparringspartner in allen Fragen rund um die Organisation und Durchführung der INTERGEO. Als Mitarbeiter in der DVW GmbH hat er mich neben Eberhard Ziem, Robert Kreiten und Hagen Graeff maßgeblich unterstützt. In seine Zuständigkeit fielen unter anderem das Referentenhandling, das Einspielen des Conference-Programms in das Web, die Testphase des Ticketshops, und so ein bisschen war er bei den INTERGEOs vor Ort immer eine Mischung aus »Mädchen für alles« und Supervisor. Alles, was Sorgfalt und Präzision erforderte, war bei Wilhelm in den besten

Händen. So war seine Expertise bei den Abrechnungsprüfungen zur INTERGEO immer sehr gefragt.

Auch für den DVW war Wilhelm Zeddies aktiv und hat hier die automatisierte Datenverarbeitung im DVW (klingt in der heutigen Zeit als Selbstverständlichkeit) und das Mitgliederverwaltungsprogramm mit viel Engagement und Leidenschaft auf den Weg gebracht.

Wer Wilhelm kennt, der weiß, dass er als Sohn eines »Eisenbahners« eine besondere Affinität zu Fahrplänen und zur DB – am liebsten in Kombination – hatte. Nein. Hier ist wohl das »hat« das richtige Wort. Ganz ohne Übertreibung darf man Wilhelm als DB- und Nahverkehrs-Experten bezeichnen. Und er hat noch eine andere Expertise: Es gibt wohl kaum eine Auswertung in EXCEL, die Wilhelm nicht mit einer S-Verweis-Anwendung lösen könnte.

Wilhelm hatte bei der INTERGEO stets das Große und Ganze im Blick, aber immer auch das Auge für Details und Kleinigkeiten. Eine – wie ich finde – für Wilhelm typische Eigenschaft, die ich immer sehr geschätzt habe.

Nun ist Wilhelm Zeddies auf eigenen Wunsch zum 31. Dezember 2022 aus der DVW GmbH ausgeschieden.

Lieben Dank Wilhelm!

Die Zusammenarbeit mit Dir war überraschend, nicht nur wegen Deiner Körpergröße!

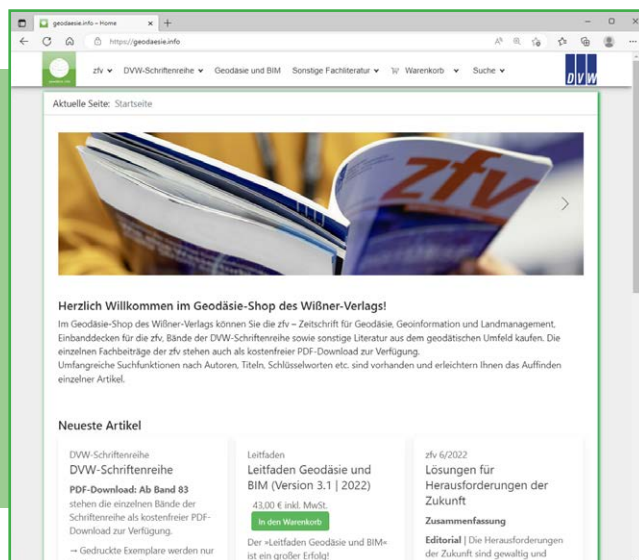
*Christiane Salbach,
Geschäftsführerin DVW GmbH*

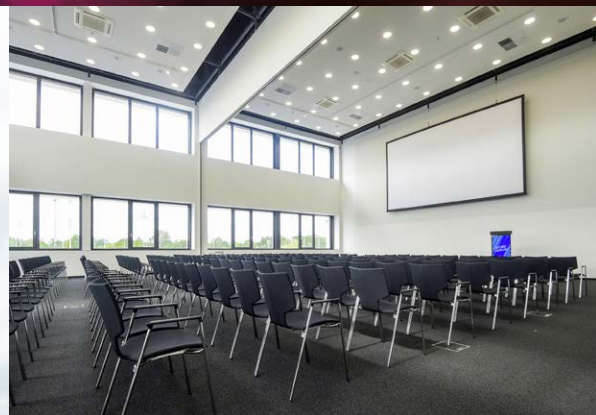
[https://
geodaesie.
info](https://geodaesie.info)

Schneller. Moderner. Aktueller.
**Webseite geodaesie.info
aktualisiert**

Besuchen Sie uns auf unserer neu gestalteten Webseite. Hier finden Sie Infos zu Inhalten, Abonnement, Kauf, Downloadmöglichkeiten von zfv-Heften, DVW-Schriftenreihe, Leitfaden Geodäsie und BIM und vieles mehr.

<https://geodaesie.info>





Bilder: © Messe Berlin

INTERGEO 2023 in Berlin

2023 kehrt die INTERGEO nach Berlin zurück. Berlin ist politische Drehscheibe. Berlin ist kultureller Anziehungspunkt für internationale Gäste. Berlin ist lebendig, liebenswert, authentisch, vielfältig und immer eine Reise wert!

Die Bundeshauptstadt ist auch ein idealer INTERGEO-Hotspot, um frische Akzente zu setzen. Äußerlich wird dies auf dem Messegelände unter dem Funkturm unverkennbar durch den brandneuen Hub27 sichtbar, der zugleich als Messe-Entree und CONFERENCE-Center fungiert. Aber auch im Kern der INTERGEO tut sich etwas. 2023 wird es eine deutliche Weiterentwicklung des INTERGEO-Konzeptes geben, das sich an den Shooting-

stars der Live-Komm-Branche orientiert. Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit werden hierbei großgeschrieben.

Berlin bietet für die GEOSPATIAL-Community den richtigen Kick zur richtigen Zeit. Neben London ist die Spreemetropole das herausragende Start-Up-Zentrum in Europa. Das knisternde und unkonventionelle Umfeld wird für nationale und internationale Stakeholder der INTERGEO neue Impulse

bereitstellen. Dynamische Lösungen für die Smarte Stadt, das nächste Level der BIM-Anwendungen, Drohnen und ihre Einsatzmöglichkeiten – Berlin ist Labor, Markt, Schauplatz und Ressource zugleich.

Seien Sie dabei, wenn sich die INTERGEO in Berlin nicht nur als Weltleitmesse, sondern als internationaler Innovation-Hub der Geospatial Industry präsentiert. Natürlich braucht es

für eine Veranstaltung von diesen Dimensionen zahlreiche Menschen, die sich in vielfältiger Weise um die Organisation und Ausrichtung kümmern. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Vor Ort in Berlin stehen die Kolleginnen und Kollegen des LOK-Teams bereit, um sich mit ihren Erfahrungen und ihrer Ortskenntnis einzubringen. Vor allem für das Opening und die INTERGEO City Night ist da der Input gefragt und die Mitglieder des LOK-Teams freuen sich, diesen nun auch einbringen zu können, denn noch vor drei Jahren mussten die Vorbereitungen nach und nach eingestellt werden. Die pandemische Lage ließ eine Präsenzveranstaltung damals nicht zu. Nun wollen es alle aus dem LOK-Team noch einmal wissen und treten gewissermaßen noch einmal an. Zum Team gehören unter der Leitung von Stefan Wagenknecht: Frauke Bergmann, Petra Bautsch, Sabine Tetzner, Dr. Sebastian Kropp, Christian Wiek, Ulrich Hopp und Bernd Sorge.

Berlin ist attraktiv und daher finden zur Zeit der INTERGEO noch zwei weitere Parallelveranstaltungen auf dem Messegelände in Berlin statt. Denken Sie bitte daran, sich rechtzeitig um Ihr Hotelzimmer zu kümmern. Unser Service für Sie: ab Mitte/Ende Februar finden Sie auf www.intergeo.de eine Übersicht über verfügbare Hotels.

Erleben Sie das Event der Geo-Community – wir sehen uns vom 10. bis 12. Oktober in Berlin!



Harbert-Buchpreise 2022

DVW zeichnet 33 Absolventen und Absolventinnen aus

Für hervorragende Prüfungsleistungen auf dem Gebiet von Vermessung und Geoinformation an Universitäten und Fachhochschulen überreicht der DVW zur Förderung des Berufsnachwuchses an die jeweiligen Absolventen Fachbücher. Die Mittel dafür werden aus der Stiftung »Harbert-Buchpreis« bereitgestellt.

Im vergangenen Jahr konnte der DVW 33 AbsolventInnen auszeichnen. Ihnen gilt unsere herzliche Gratulation zum besonders erfolgreichen Studienabschluss.

HS Anhalt: M. Eng. Patrick Störl
BHT Berlin: B. Eng. Vinzent Böhm, M. Sc. Jari Widczisk
HTW Dresden: M. Eng. Jenny Schäfer
TU Dresden: B. Sc. Pia Enslein, B. Sc. Thomas Langen, M. Sc. Nadja Krause, M. Sc. Steffen Isfort
Frankfurt UAS: B. Eng. Julia Garbe, B. Eng. Sebastian Richter, M. Eng. Peter Schilz
Leibniz Uni Hannover: M. Sc. Anat Schaper, M. Sc. Paula Lippmann, M. Sc. Marvin Scherff
HCU Hamburg: B. Sc. Malte Schmidt, B. Sc. Annika Walter, M. Sc. Viviana Wöhnke

Jade HS Oldenburg: B. Sc. Sonja Rocker, B. Sc. Markus Hülsen, B. Eng. Arne Schindler
HS Karlsruhe: B. Sc. Alexander Zimmermann
HS Mainz: M. Sc. Svenja Ruthmann
TU München: B. Sc. Laura Höppner, M. Sc. Matthias Graf
HS München: B. Eng. Christian Schmid, B. Eng. Rebecca Zangl, M. Eng. Kilian Bindl
HS Neubrandenburg: B. Eng. David Ullrich, M. Eng. Youssef Tagargouste
HFT Stuttgart: B. Eng. Jonathan Hiller
Uni Stuttgart: B. Sc. Paula Peitschat
TH Würzburg-Schweinfurt: B. Eng. Jakob Schuhmann, B. Eng. Rebekka Bärthele

Bild: © Hamburg/Schleswig-Holstein



DVW Hamburg/Schleswig-Holstein

Am 23. November 2023 wurden die Harbert-Buchpreise für die besten Master- und Bachelorabschlüsse 2021 im Bereich Geodäsie und Geoinformatik an der HafenCity Universität Hamburg verliehen. Gemeinsam mit Prof. Annette Eicker (links) überreichte der Vorsitzende des DVW Hamburg/Schleswig-Holstein Marcus Linke (rechts) die Buchpreise an Viviana Wöhnke (2. v. r.) für den besten Master-Abschluss sowie für die notengleichen besten Bachelorabschlüsse an Annika Walter (Mitte) und Malte Schmidt (2. v. l.).

DVW Berlin-Brandenburg

Im Rahmen des geodätischen Kolloquiums am 14. Dezember 2022 mit anschließender Weihnachtsfeier wurden B. Eng. Vinzent Böhm (links), M. Eng. Jari Widczisk (Mitte) – zwei Geodäten der Berliner Hochschule für Technik – mit dem Harbert-Buchpreis des DVW ausgezeichnet. Bernd Sorge (Vorsitzender DVW Berlin-Brandenburg, rechts) gratulierte den Preisträgern.



Bild: © Christian Bischoff

Bild: © Stefan Sauer, THWS



DVW Bayern

Im Rahmen des Geodätischen Kolloquiums an der Hochschule Würzburg-Schweinfurt erhielt Jakob Schuhmann (Mitte) den Buchpreis von Florian Socher (Vorsitzender des DVW Bayern, links) und Albert Köder (stv. Leiter der DVW-Bezirksgruppe Unterfranken, rechts) überreicht.

DVW Baden-Württemberg

Jahresgespräche mit MLR, MLW und LGL

Im November führten Vertreter des Vorstandes des DVW Baden-Württemberg e. V. ihre seit vielen Jahren bewährten Jahresgespräche mit dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) Baden-Württemberg, dem Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen (MLW) Baden-Württemberg sowie dem Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) Baden-Württemberg. Bei dem Austausch wurden die – häufig in Kooperation – durchgeführten Aktivitäten angesprochen und ein Blick auf das kommende Jahr gerichtet. Dort stehen u. a. die Mitgliederversammlung des DVW Baden-Württemberg in Stuttgart, die

Aktionswoche Geodäsie und einige spannende Seminare auf dem Programm. Darüber hinaus galt und gilt es, die ersten Weichen für die INTERGEO 2024 in Stuttgart zu stellen. Gemeinsames Ziel ist es, der internationalen Leitmesse für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement einen regionalen Charakter zu verleihen. Hierfür muss ein schlagkräftiges und motiviertes Organisationskomitee gebildet werden.

Die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Verwaltung und Verein hat sich in den letzten Jahren bei sehr vielen großen und kleinen berufsbezogenen Projekten als verlässlich erwiesen. Ob bei der Nachwuchsgewinnung oder der Aus-, Fort- und Weiterbildung – stets wurden gemeinsam mit weiteren Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft neue Maßstäbe gesetzt. Der DVW Baden-Württemberg

freut sich über diese positive Entwicklung des »Netzwerkes Geodäsie BW« und schätzt das konstruktive Miteinander. Von Seiten des MLR, des MLW und des LGL wurde gemeinsam betont, dass die Zusammenarbeit in gewohnter Weise weitergeführt werden soll.

Eine derart vertrauensvolle Kooperation ist stets von einzelnen Personen geprägt. Aus diesem Grund blicken wir etwas wehmütig auf die Jahresgespräche zurück, da sich mit Abteilungsleiter Jürgen Maier (MLR) und Präsident Robert Jakob (LGL) zwei Spitzenbeamte und Unterstützer der geodätischen Verbändegemeinschaft im Allgemeinen und des DVW Baden-Württemberg im Speziellen zeitnah in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden werden. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmal ausdrücklich bei beiden für das entgegengebrachte Vertrauen und die mannigfaltige Unterstützung bedanken. Wir wünschen ihnen insbesondere viel Gesundheit für den nächsten Lebensabschnitt. Wir würden uns freuen, beide bei unseren Veranstaltungen auch weiterhin begrüßen zu dürfen.



Oberes Bild: Rudolf Staiger (DVW-Präsident), Robert Jakob (scheidender Präsident LGL Baden-Württemberg), Kathleen Kraus (stv. Vorsitzende des DVW Baden-Württemberg) und Markus Muhler (Vorsitzender des DVW Baden-Württemberg)

Unteres Bild: Markus Muhler, Ulrike Kessler (Abteilungsleiterin 1, MLW), Gerhard Grams (MLW), Kathleen Kraus und Dieter Heß (MLW)



Andrea Heidenreich (MLR), Markus Muhler, Jürgen Maier (ehemaliger Abteilungsleiter 4, MLR) und Kathleen Kraus

DVW Niedersachsen/Bremen

Unternehmerische Leistungen von Uwe Ehrhorn gewürdigt



Bild: © Kai Purschke/Stadt Achim

Von links: Rainer Ditzfeld (Bürgermeister Stadt Achim), Wolfgang Reichelt (Präsident Unternehmensverband Rotenburg-Verden), Uwe Ehrhorn, Arne Ehrhorn, Dr. Gero Hocker (MdB) und Wilfried Grunau (VDV-Präsident)

»Das Vermessungsbüro Ehrhorn hat maßgebliche Akzente in unternehmerischen Bereichen gesetzt und so auch die Stadt Achim weit über die Landesgrenzen hinaus positiv bekannt gemacht«. Mit diesen Worten würdigte Bürgermeister Rainer Ditzfeld anlässlich eines Empfangs im Achimer Rathaus am 3. November die unternehmerischen Leistungen Uwe Ehrhorns. Ludwig-Erhard-Preis, Great Place to Work, Anerkannt Guter Ausbilder, Niedersächsischer Wirtschaftspreis, Großer Preis des Mittelstandes, Unternehmer des Jahres, Mutmacher der Nation: Das sind nur einige Preise, mit denen das Vermessungsbüro Ehrhorn ausgezeichnet wurde und die auch der Grund für die Würdigung durch die Stadt Achim waren. »Wir haben hier bei der Stadt drei Grundsätze: Vertrauen, Transparenz und Wertschöpfung – diese drei Schlagworte gelten auch für das Unternehmen von Uwe Ehrhorn«, so Ditzfeld.

Das 1985 gegründete Vermessungsbüro des Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs Uwe Ehrhorn sei ein Aushängeschild für die Stadt und habe in beeindruckender Weise das Team in die betrieblichen Abläufe einbezogen, bestätigte auch der Bundestagsabgeordnete Dr. Gero Hocker in seinem Grußwort: »Unternehmen wie das von Uwe Ehrhorn führen manchmal ein Dasein, das von der Politik nicht unbedingt beachtet wird – die kümmert sich oft eher um große Konzerne. Wir sind alle gut beraten, solche mittelständischen, familiär geführten Unternehmen mehr in den Fokus zu rücken«.

Der Präsident des Unternehmensverbandes Rotenburg-Verden und langjähriges Mit-

glied des Sachverständigenausschusses der IHK Stade, Wolfgang Reichelt, hob in seinem Grußwort insbesondere die qualifizierte und anerkannte Sachverständigentätigkeit von Uwe Ehrhorn hervor: »Sie gehören zu den besten Sachverständigen, die ich mir vorstellen kann.«

Zu guter Letzt umschrieb der VDV- und ZBI-Präsident Wilfried Grunau in seiner Laudatio den Erfolg des geehrten Unternehmens mit dem Wort »Resilienz«. Es kennzeichne »jemanden, der mit Widrigkeiten umzugehen weiß, der Belastungen auszuhalten in der Lage ist und der eine ausgeprägt lebensmutige Haltung zeigt und der sein Team motiviert und begeistert«. Abschließend führte Grunau in Anlehnung an Perikles, einen Staatsmann der griechischen Antike, aus: »Es kommt nicht darauf an, die Zukunft vorauszusagen, sondern darauf, auf die Zukunft vorbereitet zu sein. Und genau das hat Uwe Ehrhorn gemacht.« Letzterer lenkte den Fokus dann noch mal auf seine Belegschaft: »Ein Mensch allein kann so etwas nicht leisten. Das geht nur mit einem guten Team!«, so der Unternehmer Ehrhorn.

Der DVW Niedersachsen/Bremen gratuliert seinem Mitglied Uwe Ehrhorn zu den verschiedenen Auszeichnungen, die er in den vergangenen Jahren verliehen bekommen hat. Sie belegen eindrucksvoll den Unternehmergeist von Ehrhorn und insbesondere die gelebte soziale Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

GeoMonitoring 2023



Wieder als Präsenzveranstaltung!



9. und 10. März 2023 | Hannover

Präsenzveranstaltung

Programm, Info & Anmeldung:

www.geo-monitoring.org

Die interdisziplinär ausgerichtete Veranstaltung mit Messmethoden aus der Geodäsie, Geotechnik, Geophysik und Geowissenschaften sowie benachbarten Wissenschaften findet dieses Jahr wieder in Präsenz statt.

Themen:

- Radar-basiertes Monitoring
- Monitoring von Infrastrukturbawerken
- Monitoring mit heterogenen Daten

GeoMonitoring:

- GeoMonitoring erfordert die Verknüpfung von Beobachtungsverfahren und Prozessmodellierung. Dies ist essentiell zur Reduzierung von Georisiken. In der Tagungsreihe »GeoMonitoring« steht die Überwachung geometrischer Veränderungen von natürlichen und künstlichen Objekten im vom Menschen beeinflussten System Erde im Vordergrund.
- Die Tagung versteht sich als interdisziplinäres Forum für Vertreter der Wissenschaft, Verwaltung und Industrie aus den Bereichen Geodäsie, Geologie, Geophysik, Geowissenschaften, Bauingenieurwesen, Energie und Rohstoffe.

Veranstalter: Geodätisches Institut/Leibniz Universität Hannover, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie/TU Braunschweig, Institute of Geo-Engineering/TU Clausthal.

Mitveranstalter: DMV e.V., DVW e.V., DGPF e.V.

DVW Nordrhein-Westfalen

Vermessungswesen aktuell 2022

Kurz nach der erfolgreichen INTERGEO war Essen erneut die gastgebende Stadt, in der sich die »Geo-Community« Nordrhein-Westfalens – wie jedes Jahr – zur traditionellen Herbstveranstaltung des DVW NRW e.V. im Haus der Technik traf. Die über 100 Teilnehmenden vor Ort und mehr als 130 Personen an den Bildschirmen erlebten abermals durch spannende Vorträge, welche Aktualität unsere Themen aus den Bereichen Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement besitzen. Immer wieder wurde deutlich, dass unsere Arbeit als Geodätinnen und Geodäten zunehmend aus dem Schatten in die Öffentlichkeit und in den politischen Fokus rückt. Wie wichtig diese Öffentlichkeit für unsere grundlegende Arbeit ist, machten abermals die aktuellen, besorgniserregenden Zahlen des Berufsnachwuchses deutlich, die Andreas Wizesarsky, Vorsitzender des DVW NRW, nach seiner offiziellen Begrüßung präsentierte. Geodätinnen und Geodäten spielen bei den Top-Themen unserer Zeit eine Schlüsselrolle. Dies müssen wir alle gemeinsam immer wieder herausstellen. Federführend betreibt die übergreifende Kampagne »[geodäsie.nrw](#)« Werbung in unserer Sache, welche unserer aller Unterstützung weiterhin verdient.

Zu Beginn der Veranstaltung warfen Nils Rosenberg (Stadt Gelsenkirchen), Dr. Frank Knospe (Stadt Essen) und Andreas Weißel (Regionalverband Ruhr) einen neuen Blick auf das (digitale) Ruhrgebiet. Gemeinsam beleuchteten die drei Referenten die innovativen Straßenbefahrungen in der Metropole Ruhr und deren weitreichenden Nutzen, welcher von Schilderkatastern über die Ableitung von Verkehrsanalysen bis hin zum dynamisch-semanticen Zwilling reicht.

Im eindringlichen zweiten Vortrag von Christoph Platen vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel wurde die Wucht der Flutkatastrophe im Ahrtal in Erinnerung gerufen und die zentrale Rolle der Flurbereinigung in Form der Task Force »Ländliche Bodenordnung an der Ahr« beim Wiederaufbau aufgezeigt – gerade in Hinblick auf die wichtige weinbauliche Infrastruktur.

Die Förderung des geodätischen Berufsnachwuchses ist für den DVW zentral. In diesem Rahmen bereichern jedes Jahr Preisträgerinnen und Preisträger der Universität Bonn und der Hochschule Bochum das Veran-

forderungen, die Zusammenstellung und die Bereitstellung an bzw. von Geoinformationen für die Grundsteuerreform 2025.

Im abschließenden Block wurde die Fortführung der digitalen Transformation im



Bild: © DVW NRW

Vortragende bei »Vermessungswesen aktuell«, von links: Christoph Platen, Björn Haack, Björn Semmler, Andreas Wizesarsky, Andreas Weißel, Frank Knospe, Marco Oestereich, Jana Ottensmeier, Markus Wagner, Gerald Hölzer und Thomas Drees. Es fehlen: Klaus Hillebrand, Stefan Ostrau und Birgit Pieke.

staltungsprogramm mit der Vorstellung ihrer Abschlussarbeiten, welche sich ebenfalls mit (geodätischen) Megathemen befassen. In diesem Jahr referierte M.Sc. Markus Wagner über die »Entwicklung eines Ansatzes zur in situ Kalibrierung von kinematischen Laserscanningsystemen«. B.Eng. Jana Ottensmeier stellte eine Ableitung einer Mietwertübersicht für den Kreis Paderborn vor.

Aus dem Bereich der Immobilienwertermittlung berichtete der Sachverständige Dr. Björn Haack in seinem Vortrag dezidiert über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Immobilienteilmarkt des Einzelhandels.

Daran anschließend wurde die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Rahmen der Grundsteuerreform 2025 thematisiert. Dr. Klaus Hillebrand (Oberfinanzdirektion Rheinland), Marco Oestereich (Geobasis.NRW) und Birgit Pieke (IT.NRW) referierten über die technischen und inhaltlichen An-

amtlichen Vermessungswesen aus dreierlei Sicht – teilweise kontrovers – diskutiert. Andreas Wizesarsky warf aus Sicht des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW den Blick auf die Flurbereinigungsverwaltung NRW. Björn Semmler wies als Vertreter des BDVI den Weg in die digitale Zukunft über eine Optimierung der Prozessketten und der Ausnutzung digitaler Potenziale. Dr. Stefan Ostrau rundete die Diskussion mit dem Blick der Katasterämter der Landkreise in NRW ab.

Die meisten Vorträge stehen als nachhaltige Tagungsdokumentation unter www.dvw-nrw.de → [Veröffentlichungen](#) → [Vortragsarchiv](#) zum freien Download zur Verfügung.

Im Kalender 2023 kann bereits Donnerstag, 23. November 2023 als nächster Termin für »Vermessungswesen aktuell« vorge-merkt werden.

NEUERSCHEINUNGEN

DVW Arbeitskreis 4 »Ingenieurgeodäsie«
DVW Arbeitskreis 3 »Messmethoden und Systeme«

**Terrestrisches Laserscanning 2022
(TLS 2022)**

DVW-Schriftenreihe Band 104
Printversion 29,60 € | PDF-Download kostenfrei

Wißner-Verlag www.geodaesie.info



ERSCHEINT IN KÜRZE

DVW Arbeitskreis 3 »Messmethoden und Systeme«

**UAV 2023 –
Geodaten nach Maß**

DVW-Schriftenreihe Band 105

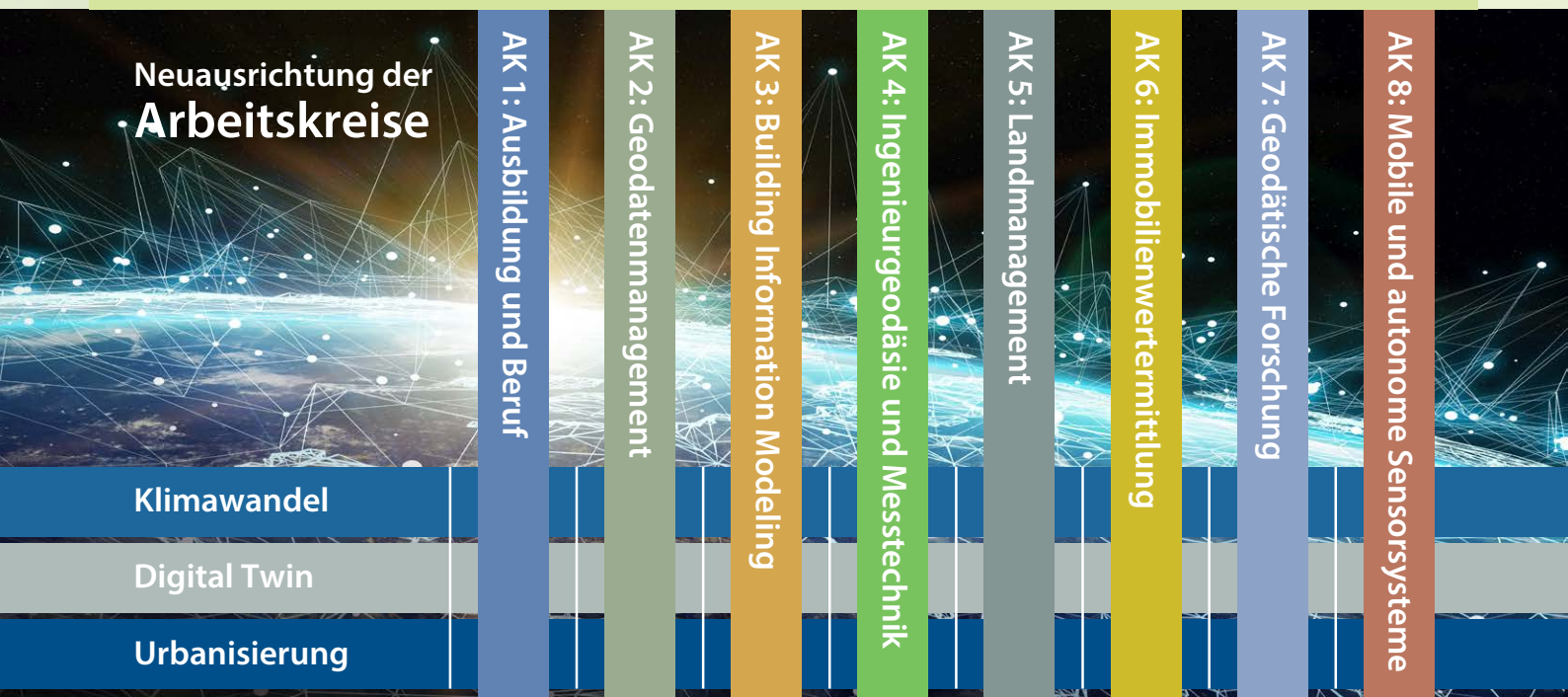
Wißner-Verlag www.geodaesie.info



DVW kompetent

DVW-Arbeitskreise

Der DVW ist für seine exzellente Facharbeit in der Geo-Community bekannt und geschätzt. Seminare, Stellungnahmen zu Gesetzgebungsverfahren, fachliche Standpunkte zu technologischen Entwicklungen und Vorträge im Rahmen der INTERGEO Conference – all das sind beachtenswerte Ergebnisse der fachlichen Arbeit im DVW. Und vieles davon wird durch die DVW-Arbeitskreise angestoßen.



Neubesetzung der DVW-Arbeitskreise

Die Arbeitskreise im DVW leisten seit Jahrzehnten wertvolle Arbeit für das Berufsfeld »rund um die Geodäsie«. Die Mitglieder dieser Arbeitskreise werden jeweils für die Dauer von vier Jahren durch die Mitgliederversammlung gewählt.

Am 31. Dezember 2022 endete die Periode 2019 bis 2022. Bei allen Aktiven der letzten Periode möchten wir uns herzlich an dieser Stelle für die geleistete Arbeit bedanken.

Mit Beginn der neuen Periode zum 1. Januar 2023 ist der DVW mit acht Arbeitskreisen und drei Foren am Start, um alle zukunftsorientierten Fachthemen abdecken zu können. Über die Foren soll eine Verzahnung der Arbeit in der Amtsperiode gewährleistet werden bei gleichzeitiger höherer gesellschaftlicher Sichtbarkeit geodätischer Expertise: Für die Moderation der drei

DVW-Foren konnten mit Annette Eicker (Klimawandel), Ilka May (Digital Twin) und Björn Haack (Urbanisierung) anerkannte Expertinnen und Experten gewonnen werden.

Gemeinsames Brainstorming in einem DVW-Arbeitskreis



Bild: © Rainer Guggemoos

Weitere Info über die Arbeitskreise finden Sie unter

www.dvw.de

Die Arbeitskreise setzen sich wie folgt für die Periode 2023 bis 2026 zusammen:

AK 1 – Ausbildung und Beruf

Jérôme Dutell (Leitung)

Simone Baier
Claus Fischer
Georgia Giannopoulou
Ekaterina Gorokhova
Peter Heinrich
Nicole Hildebrandt
Marco Kewes
Andreas Kubenka
Michael Mayer
Andreas Püls
Florian Thiery
Klara Töpfer
Adrian Weng
Dagmar Werner

AK 2 – Geodatenmanagement

Christoph Kany (Leitung)

Karen Backs
Christian Baier
Mitja Bartsch
Andreas Becker
Mareen Franke
Benjamin Haske
Clemens Kiepke
Ihno Kühl
Christian Lucas
Tim Mausbach-Judith
Philipp Müller
Markus Seifert
Marcel Weber

AK 3 – Building Information Modeling

Christian Clemen (Leitung)

Jörg Blankenbach
Bernhard Braun
Dirk Eling
Ihab Hijazi
Robert Kaden
Thomas Klauer
Hardy Lehmkuhler
Katharina Lundenberg
Beatrice Messmer
Stephan Och
Martin Pilhatsch
Manfred Ruth
Jesper Schulz
Björn Semler
Lars Sörensen
Javier Toronjo Lago
Vivien Volland
Ulrich Völter
Andreas Wagner

AK 4 – Ingenieurgeodäsie und Messtechnik

Ingo Neumann (Leitung)

Andrea Dahlhoff
Tanja Dufek
Barbara Görres
Frederic Hake
Jens Hartmann
Erik Edmund Heinz
Berit Jost
Thomas Kersten
Leonhard Köpf
Thomas Korn
Johannes Kröger
Susanne Lipkowski
Sebastian Preis
Volker Spreckels
Werner Stempfhuber
Robin Ullrich
Peter Wasmeier
Patrick Westfeld
Li Zhang
Florian Zimmermann

AK 5 – Landmanagement

Torben Stefani (Leitung)

Erik Bergner
Dagmar Bix
Raphael Bretscher
Andreas Hendricks
Martin Hoben
Anja Jahn
Susanne Klinke
Sebastian Kropp
Annette Lombard
Barbara Meierhöfer
Kim Nobis
Andreas Oeynhausens
Alexander Pazerat
Fabian Schmenger
Alexandra Weitkamp
Thomas Werneburg
Ulf Wöckener
Tim Wudtke

AK 6 – Immobilienwertermittlung

Peter Ache (Leitung)

Jörn Bannert
Sebastian Drießen
Gudrun Eder
Albert Fittkau
Wolfgang Glunz
Bernhard Albert Greiner
Andreas Jardin
Robert Krägenbring
Christina Mauer
Reinhard Walter Mundt
Andreas Ostermann
Christian Paulik
Thorsten Seeck
Matthias Soot
Monika Teigel
Henrik Welter

AK 7 – Geodätische Forschung

Steffen Schön (Leitung)

Annette Eicker
Thomas Grombein
Robert Heinkelmann
Jürgen Kusche
Frank Neitzel
Harald Schuh
Florian Seitz
Nico Sneeuw
Lambert Wanninger

AK 8 – Mobile und autonome Sensorsysteme

Christoph Holst (Leitung)

Daniel Czerwonka-Schröder
Jan Dupuis
Anette Eltner
Brigitte Gundlich
Corinna Harmening
Maja Kadic
Lasse Klingbeil
Claus Kühne
Ernst Phillip Mrohs
Frank Pöhlmann
Rico Richter
Fabian Roth
Annette Scheider
Daniel Schmidberger
Richard Steffen
Veit Streicher
Sebastian Tuttas
Sören Vogel
Daniel Wujanz

LA Geobasis

Staffelstabübergabe im Lenkungsausschuss Geobasis



Bild: © Lars Lehmann

Staffelstabübergabe im Lenkungsausschuss Geobasis: Dr. Johannes-Gerhard Terlinden (links) und Ulrich Gellhaus

Auf der 26. Sitzung des Lenkungsausschusses Geobasis, kurz LA Geobasis, Ende November in Bonn/Bad Godesberg reichte Ulrich Gellhaus, Direktor des Landesamtes GeoInformation Bremen, turnusgemäß den Staffelstab im Vorsitz des LA weiter. Für die kommenden drei Jahre wird der Präsident des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation, Dr. Johannes-Gerhard Terlinden, die Leitung des LA Geobasis übernehmen. Die Stellvertretung übernimmt Dr. Jens Riecken, Leiter der Abteilung Geo-

basis NRW bei der Bezirksregierung in Köln.

Der LA Geobasis wurde am 8. Dezember 2010 durch eine Verwaltungsvereinbarung aller Bundesländer gegründet. Er hat die Aufgabe, die deutschlandweite Zusammenarbeit der Länder zu optimieren. Es geht dabei um die gemeinsame Umsetzung strategischer Beschlüsse im amtlichen Vermessungswesen. Dies umfasst die Aufgabengebiete Raumbezug, Liegenschaftskataster, Geotopographie und Geobasisinformationssysteme. Insbesondere die Zentrale Stelle Hauskoordinaten und Hausumringe in Bayern (ZSHH), die Zentrale Stelle SAPOS® in Niedersachsen (ZSS) sowie die Zentrale Stelle Geotopographie (ZSGT) beim Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) sind sichtbares Ergebnis dieser länderübergreifenden Zusammenarbeit. Aktuell wird die bundesweit einheitliche und insbesondere zentrale Ableitung der Landbedeckung (LB) in Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem BKG vorbereitet. Grundlage für die Ableitung ist die Cop4ALL-NRW-Lösung unter Einsatz von Verfahren der künstlichen Intelligenz.

Gerade die Digitalisierung, die länder- und europaweite Bereitstellung von qualitätsgesicherten und harmonisierten Geodaten

sowie die unterschiedlichen Geschwindigkeiten bei der Umsetzung des Open-Data-Gedankens in den Ländern stellen für den LA Geobasis große Herausforderungen dar. Der Föderalismus wirkt hierbei dennoch als belebendes Element und schafft hohe Sachnähe und Flexibilität. Im Rahmen des föderativen Wettbewerbs gilt dabei durchaus auch das Prinzip »Wenige für Alle«. Die enge Zusammenarbeit mit dem BKG ist dabei durch eine eigene Vereinbarung (V Koop BKG) festgeschrieben.

Der LA Geobasis wird durch eine Geschäftsstelle unterstützt, die ihren Sitz seit dem 1.1.2022 in Sachsen-Anhalt beim Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVermGeo) hat und durch Lars Lehmann geleitet wird.

Kontakt:

Geschäftsstelle Lenkungsausschuss Geobasis
c/o Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVermGeo)
Neustädter Passage 15, 06122 Halle (Saale)
✉ lars.lehmann@sachsen-anhalt.de
Tel.: +49 345 6912 421

Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg

Ministerialrat a. D. Willi Rolli 80 Jahre



Bild: © Privat

Willi Rolli

Ministerialrat a. D. Willi Rolli feierte am 22. Januar 2023 seinen 80. Geburtstag.

Willi Rolli studierte nach einem Praktikum beim Staatlichen Vermessungsamt in Bruchsal an der damaligen

Technischen Hochschule Karlsruhe Geodäsie und trat 1971 nach dem Referendariat in die Vermessungsverwaltung beim staatlichen Vermessungsamt Bruchsal ein.

Es folgten Referententätigkeiten bei den staatlichen Vermessungsämtern Mosbach, Tauberbischofsheim und Rastatt, bevor Willi Rolli 1986 als Katasterexperte die Leitung des

Referats »Katasteraufsicht für den Regierungsbezirk Karlsruhe« im damaligen Landesvermessungsamt übertragen bekam. 1993 übernahm Rolli das staatliche Vermessungsamt Pforzheim, um 1995 erneut ans Landesvermessungsamt zu wechseln – dieses Mal ins Referat »Grundkartenkartographie«. Ab 1997 leitete er zunächst im Wirtschaftsministerium und ab 2006 im Ministerium für Ländlichen Raum bis zu seinem Ruhestand 2008 das Referat für »Grundsatzangelegenheiten des Vermessungs- und Geoinformationswesens«.

Willi Rolli brachte sich neben den verantwortungsvollen und anspruchsvollen Aufgaben in der baden-württembergischen Vermessungsverwaltung auch stets mit voller Hingabe in den verschiedensten Arbeitskreisen des DVW ein und engagierte sich als Mitglied im Beirat der AdV und in der Arbeits-

gruppe Public Relation und Marketing sowie für den Aufbau der sächsischen Vermessungsverwaltung.

Als Lehrbeauftragter an der heutigen Universität Karlsruhe lehrte er Generationen von Studierenden das Fach Liegenschaftskataster und setzte sich über mehrere Jahre als Mitglied im Prüfungsausschuss für den höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst für den Nachwuchs ein. Jahrzehntlang stellte er sein Fachwissen auch im Ehrenamt als Mitglied des Gutachterausschusses der Stadt Rastatt zur Verfügung.

Wir gratulieren Willi Rolli zu seinem 80. Geburtstag und wünschen ihm alles Gute!

Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg

Bayerische Vermessungsverwaltung

Willkommen und Abschied

Daniel Kleffel wird als neuer LDBV-Präsident eingeführt, Wolfgang Bauer wird verabschiedet

Im festlichen Rahmen des Max-Joseph-Saals der Münchner Residenz hat Finanz- und Heimatminister Albert Füracker am Mittwoch, den 30. November 2022, den neuen LDBV-Präsidenten Daniel Kleffel in sein Amt eingeführt und Wolfgang Bauer verabschiedet. Gleichzeitig wurde Dr.-Ing. Rainer Bauer, Leiter der Abteilung VII »Digitalisierung, Breitband und Vermessung« des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat in den Ruhestand verabschiedet. Darüber hinaus wurde Bernd Geisler als neuer Leiter des Landesamts für Sicherheit und Informationstechnik (LSI) vorgestellt.

Rund 300 Gäste aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft waren zum Festakt erschienen. Nach der Begrüßung durch den Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat, Harald Hübner, dankte Staatsminister Füracker dem scheidenden LDBV-Präsidenten Wolfgang Bauer in seiner Festrede für seine hervorragende Arbeit. Unter seiner Leitung habe sich die Behörde zur heutigen modernen Dienstleistungsbehörde entwickelt. Wolfgang

Bauer wechselt als Nachfolger von Dr.-Ing. Rainer Bauer an das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat und wird dort Leiter der Abteilung VII »Digitalisierung, Breitband und Vermessung«. Dem künftigen LDBV-Präsidenten Daniel Kleffel gratulierte Staatsminister Füracker zu seiner Bestellung und führte ihn offiziell in sein Amt ein, in welchem er nun seit 1. Januar 2023 Chef von ca. 3700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (LDBV/ÄDBV) ist. Daniel Kleffel hatte zuvor das LSI geleitet.

Nach der Ansprache von Michael Hümmel, Vorsitzender des Verbands des Ver-

messungsdienstes in Bayern, gab es eine Podiumsdiskussion mit Dr.-Ing. Rainer Bauer, scheidender Leiter der Bayerischen Vermessungsverwaltung (BVV), Wolfgang Bauer, neuer Leiter der BVV, Daniel Kleffel, neuer Präsident des LDBV, Bernd Geisler, neuer Leiter des LSI, die von Staatsminister Füracker moderiert wurde. Anschließend fand ein Empfang im Theatinerang der Münchner Residenz statt.

Für die feierliche musikalische Umrahmung des Festakts sorgten Nataliya Kysil (Klavier) und Amelie Franck (Querflöte).

LDBV Bayern



Bild: © LDBV

Von links: Wolfgang Bauer, Dr.-Ing. Rainer Bauer, Staatsminister Albert Füracker, Daniel Kleffel und Bernd Geisler bei der Podiumsdiskussion

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat

Nachruf auf Ministerialdirigent a. D. Dr.-Ing. Max Engelsberger



Max Engelsberger
(1934–2022)

Der im oberbayerischen Siegsdorf (Landkreis Traunstein) beheimatete Dr. Max Engelsberger absolvierte von 1953 bis 1957 das Geodäsiestudium an der Technischen Hochschule München (heute TU München). Direkt nach Studienabschluss absolvierte er im August 1960 mit Bestnoten das Referendariat und blieb dem bayerischen Staatsdienst bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1998 treu. Nach seiner mehrjährigen Tätigkeit als Geometer am damaligen Vermessungsamt Zwiesel im Bayerischen Wald und seiner Promotion zum Dr.-Ing. bei Prof. Max Kneißl an der TU München wurde er an das Bayerische Staatsministerium der Finanzen versetzt, wo er als Referent tätig war. Sechs Jahre als Leiter des Vermessungsamts Traunstein und

verschiedene verantwortliche Positionen am bayer. Staatsministerium der Finanzen schlossen sich an und führten ihn schließlich im Oktober 1989 als Leiter der Vermessungsabteilung an die Spitze der Bayerischen Vermessungsverwaltung. Er initiierte Anfang der 1980er Jahre die zukunftsweisende Umstellung des Liegenschaftskatasters auf das Automatisierte Liegenschaftsbuch sowie die Digitale Flurkarte und richtete seine Verwaltung so kundenorientiert aus, dass sie 1996 den renommierten »Speyer-Preis« für herausragende Leistungen erhielt.

Über die bayerischen Landesgrenzen hinaus pflegte Engelsberger Kontakte zu befreundeten Verwaltungen, vor allem in Frankreich und Italien. Sein Engagement über Bayern hinaus zeigte sich auch in seiner Zeit als AdV-Vorsitzender in den Jahren 1993 und 1994. In diesen Zeitraum konnte er vor allem im Zuge der deutschen Wiedervereinigung die Zusammenarbeit mit den neuen Bundesländern forcieren und weiter ausbauen sowie den Aufbau der Kataster- und Vermessungsverwaltungen in Sachsen und Thüringen

maßgeblich unterstützen. Mit der Einführung eines neuen, bundeseinheitlichen Höhenbezugssystems (DHHN 92) und der Schaffung eines einheitlichen Lagebezugssystems für Deutschland – und Europa – (Beschluss für ETRS/UTM im Jahr 1991) fielen wichtige Grundsatzentscheidungen in seiner Amtsperiode. Seitens der AdV war Engelsberger in der Deutschen Geodätischen Kommission tätig. Für sein Wirken auch über die Grenzen Bayerns hinweg wurde Engelsberger 1991 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Dem DVV gehörte Engelsberger bereits seit dem 1. Januar 1961 – also über sechs Jahrzehnte lang – an.

Mit Dr. Max Engelsberger hat die Bayerische Vermessungsverwaltung und das deutsche Vermessungswesen eine große Persönlichkeit mit Vorbildcharakter verloren, die mit ihrem Engagement die Verwaltung geprägt und wichtige Weichen für die Zukunft gestellt hat.

Dr.-Ing. Rainer Bauer, München

Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg

Ministerialrat a. D. Prof. Volker Schäfer 80 Jahre

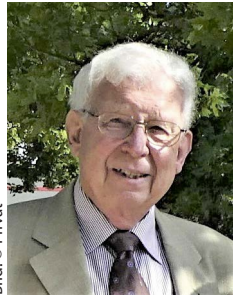


Bild: © Privat

Volker Schäfer

Ministerialrat a. D. Prof. Volker Schäfer feierte am 30. Januar 2023 seinen 80. Geburtstag.

Nach dem Abschluss des Studiums Geodäsie an der damaligen Technischen Hochschule

Karlsruhe absolvierte Volker Schäfer das Referendariat und trat 1970 in die Vermessungsverwaltung beim staatlichen Vermessungsamt Bruchsal ein.

Schon bald danach holte ihn das Innenministerium als besonders talentierte Nachwuchsführungskraft für die Umsetzung der Vorschriften und Programmvorgaben im

Liegenschaftskataster ins eigene Haus. Nach einer kurzen Tätigkeit beim Vermessungsamt Pforzheim folgte die stellvertretende Referatsleitung im Ministerium, bevor Volker Schäfer 1987 die Leitung des Staatlichen Vermessungsamtes Plochingen übernahm. 1992 wurde Volker Schäfer zum Stellvertreter des Präsidenten des Landesvermessungsamts und Leiter der Abteilung 2 ernannt. Bereits drei Jahre später zog es ihn wieder ins Ministerium, wo er die Leitung des Referats »Vermessungstechnik, Liegenschaftskataster, Landesvermessung« zunächst in dem seit 1992 zuständigen Wirtschaftsministerium und später im Ministerium für Ländlichen Raum unter der Bezeichnung »Geoinformationsdienste« innehatte.

Volker Schäfer setzte maßgebliche Akzente auf Bundesebene, insbesondere durch seinen Vorsitz des Lenkungsgremiums Geo-

dateninfrastruktur Deutschland. Als Lehrbeauftragter an der heutigen Universität Stuttgart lehrte er einer ganzen Generation das Fach Bodenordnung und wurde 2002 für seine Verdienste zum Honorarprofessor der Universität Stuttgart ernannt.

Der DVW Baden-Württemberg e. V. hat Volker Schäfer aufgrund seines langjährigen Vorsitzes des Landesvereins und seiner herausragenden Verdienste sowohl die Ehrenmitgliedschaft als auch die Abraham-Fecht-Medaille verliehen.

Seit 15 Jahren ist Volker Schäfer im Ruhestand. Wir gratulieren ihm zu seinem 80. Geburtstag und wünschen ihm alles Gute!

Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen sowie DVW Baden-Württemberg

Verband Deutscher Vermessungsingenieure

Polar- und Tiefseeforscherin Antje Boetius mit dem GOLDENEN LOT 2022 ausgezeichnet

Die Professorin Dr. Antje Boetius ist am 2. Dezember in Köln mit dem GOLDENEN LOT ausgezeichnet worden. Der Verband Deutscher Vermessungsingenieure (VDV) würdigt mit dieser Auszeichnung ihr außergewöhnliches Engagement im Bereich der Klimaforschung und ihre wegweisenden Untersuchungen zu den Auswirkungen des Klimawandels auf den Arktischen Ozean und dessen Biodiversität. Boetius ist Direktorin des Alfred-Wegener-Instituts, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI) in Bremerhaven. Die Laudatio hielt der Vorjahrespreisträger und Präsident des Club of Rome Deutschland, Prof. Dr. Mojib Latif.



Bild: © Hendrik Grunau

Die Preisträgerin Prof. Dr. Antje Boetius mit Laudator Prof. Dr. Mojib Latif (links) und VDV-Präsident Wilfried Grunau (rechts)

Über die Preisträgerin

Antje Boetius erforscht die Folgen des Klimawandels auf die Ozeane und Polarregionen, besonders im Zusammenhang mit der arktischen Amplifikation, den Veränderungen der biologischen Pumpe sowie mikrobieller Gemeinschaften im Meer. Die Wissenschaftlerin hat an mehr als 40 Expeditionen auf internationalen Forschungsschiffen teilgenommen und beschäftigt sich derzeit vor allem mit Fragen der Auswirkungen des Klimawandels auf die Biogeochemie und Biodiversität des Arktischen Ozeans. Als Tiefseeforscherin beschäftigt sie sich zudem mit der Entdeckung unbekannter Lebensräume der Tiefsee, be-

sonders von extremen Lebensgemeinschaften und Tiefseeökosystemen unter Eis, an Seebergen, Schlammvulkanen, Gashydraten sowie kalten und heißen Quellen. Ihre Studien zu den ökologischen Folgen von Tiefseebergbau zeigen auf, welche Konsequenzen die Störung des Meeresbodens langfristig verursachen.

Antje Boetius ist darüber hinaus Expertin für Wissenschaft und Kultur im Anthropozän und arbeitet mit Künstlern, Schriftstellern und Publizisten zu Fragen der gesellschaftlichen Transformation und ihrer Spuren in Kunst und Kultur, unter anderem auch im

Rahmen des Projektes Theater des Anthropozän unter der Schirmherrschaft der Humboldt-Universität zu Berlin.

Als Wissenschaftsmanagerin schreibt und kommuniziert sie außerdem über Fragen von Diversität und Chancengleichheit in der Wissenschaft, über Nachhaltigkeitsstrategien und Transformationsprozesse.

Antje Boetius ist gewähltes Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, der Akademie der Wissenschaften und Literatur Mainz und des Wissenschaftsrates Deutschlands.

Ihre Arbeit machte sie einer breiten Öffentlichkeit durch Publikationen, Fachartikel und auch zahlreiche TV-Auftritte zugänglich. Dazu zählen Beiträge in Wissenschaftssendungen wie makro (3sat), Quarks & Co (WDR) und Terra Xpress (ZDF) oder auch Auftritte bei Tietjen und Hirschhausen (NDR) und TV Total (Pro7).

KonGeoS Wien

Studierendentreffen gewinnt wieder an Beliebtheit



Bild: © Tim Schimanski

Vom 27. bis zum 30. Oktober 2022 fand die 21. KonGeoS (Konferenz der GeodäsieStudierenden) in Wien statt. Somit kehrte der Austragungsort der Konferenz seit langer Zeit wieder nach Österreich zurück. Die Organisation und Ausrichtung übernahm die Fachschaft für Geodäsie und Geoinformation der TU Wien. Von 17 verschiedenen Fachschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nahmen über 180 Studierende und einige Alumni vor Ort teil.

Die meisten Fachschaften hatten eine lange Anreise nach Wien und starteten somit am Donnerstag früh morgens oder sogar schon am Vorabend. Im Laufe des Nachmittags trafen jedoch alle Fachschaften ein und konnten ihr Gepäck in einer zentral gelegenen Sporthalle, die den Studierenden als Unterkunft diente, ablegen. Nach einem freundlichen Empfang der ausrichtenden Fachschaft startete um 18 Uhr im Gußhaus der TU Wien die Begrüßungsveranstaltung. Unter anderem hießen der Studiendekan Hans-Berndt Neuner, der Präsident der OVG Franz Blauensteiner (Österreichische Gesellschaft für Vermessung und Geoinformation) und der KonGeoS-Vorstand die Studierenden willkommen. Für die Studierenden, die das erste Mal dabei waren, bot die Willkommensparty die perfekte Möglichkeit, sich kennenzulernen. Ab 21 Uhr konnte in einem angemieteten Club in lockerer Atmosphäre gefeiert und getanzt werden.

Am Freitagmorgen starteten nach dem Frühstück die Fachexkursionen. Es wurden insgesamt sieben verschiedene Exkursionen angeboten, für die sich die Studierenden bereits im Voraus anmelden konnten. Eine Gruppe wanderte zum Hermannskogel, dem höchsten Punkt Wiens, um dort den geodä-

schen Fundamentalpunkt aufzusuchen. Ohne Nebel hätte dieses Ziel zudem einen wunderbaren Blick über Wien ermöglicht. Zum Thema U-Bahn-Ausbau in Wien wurden eine Baustellenführung und eine erlebnisreiche Ausstellung angeboten. Bei einer Exkursion zur Stadtvermessung Wien erhielt man interessante Einblicke in die vielseitigen Aufgaben und Produkte im Geo-Bereich der Millionenstadt. Des Weiteren wurden das Wasserleitungsmuseum der Stadt Wien, das Atominsitut der TU Wien und ein Klima-Wind-Kanal der Firma RailTec besichtigt.

Zurück in der TU Wien wurde gemeinsam in der Mensa zu Mittag gegessen. Für das traditionelle Gruppenfoto und einzelne Fachschaftsfotos bot sich das Dach des Universitätsgebäudes mit seiner schönen Aussicht über Wien an. Nachmittags wurden Fachvorträge zu aktuellen Forschungsthemen gehalten. Hier konnten die Studierenden neue Impulse sammeln und ihren Horizont erweitern. Zwischen den Vorträgen gab es eine ausgedehnte Kaffeepause, in der Vertretende von Vereinen, Verbänden und Firmen der Geodäsie mit den Studierenden in Kontakt traten. Im Anschluss fanden sich am sogenannten runden Tisch der erweiterte KonGeoS-Vorstand, der Förderverein und die jeweiligen Fachschaftsvertreter ein, um die aktuelle Lage sowie die Organisation und Ausrichtung der zukünftigen KonGeoS zu besprechen. Am Freitagabend wurde eine sogenannte Beisl-Tour vorbereitet, bei der man in Gruppen verschiedene Bars in den inneren Bezirken besuchen konnte und somit einen Einblick in das bunte Nachtleben Wiens erhielt.

Ein sehr wichtiger Teil der Arbeit der KonGeoS findet in verschiedenen Arbeitsgruppen statt. Aufgeteilt in die Themen »Nach-

wuchs«, »Studium und Lehre«, »Projekt«, »PR« oder »Vereine und Verbände« setzten sich die Studierenden konstruktiv mit aktuellen Frage- und Problemstellungen in der Geodäsie auseinander. Die Workshops fanden am Samstagmorgen und -nachmittag statt. Um auf ideenreiche Gedanken zu kommen, wurden zwischendurch die Stadtexkursionen durchgeführt. Die Studierenden konnten das schöne Wien kennenlernen und unter anderem an einer Führung durch die Innenstadt, die Katakomben des Stephansdoms oder das österreichische Parlament teilnehmen. Weitere Angebote waren ein Museumsbesuch oder eine digitale Zeitreise durch die Vergangenheit der Stadt Wien.

Später fand die Jahreshauptversammlung des Fördervereins und die Vollversammlung der KonGeoS statt, in der über alle wichtigen Entscheidungen abgestimmt wurde. Da der langjährige stellvertretende Vorsitzende Valentin Jung sein Amt abgegeben hatte, wurde in einer spannenden Wahl zwischen drei Bewerbern sein Nachfolger gewählt. Valentin Großmann von der HFT Stuttgart wird in Zukunft dieses Amt übernehmen. Außerdem wurden die kommenden Ausrichter der KonGeoS gewählt: Jade Hochschule Oldenburg im Wintersemester 2023 und HFT Stuttgart im Sommersemester 2024. Als Dankeschön für die hervorragende Organisation und Ausrichtung wurden im Anschluss an das Organisationsteam Gastgeschenke übergeben. Dafür hatten sich die Fachschaften kreative Spiele ausgedacht oder typische Spezialitäten aus ihrer Region mitgebracht. Die Abschiedsfeier fand am Abend in der Universität statt. Hier konnten alle sich nochmal austauschen, zusammen anstoßen und bis spät in die Nacht feiern.

Am Sonntag war die Konferenz auch schon wieder vorbei und alle traten die Heimreise an. Zusammenfassend war auch diese KonGeoS ein voller Erfolg, wobei man sichtbar merken konnte, dass sich die Studierenden aktiv in das Netzwerk mit einbringen und die Zukunft der KonGeoS mitgestalten möchten.

Das nächste Treffen der KonGeoS findet vom 18. bis 21. Mai 2023 in Karlsruhe statt.

Clara, Fabian und Adrian
vom KonGeoS-Vorstand

<https://kongeos.xyz>

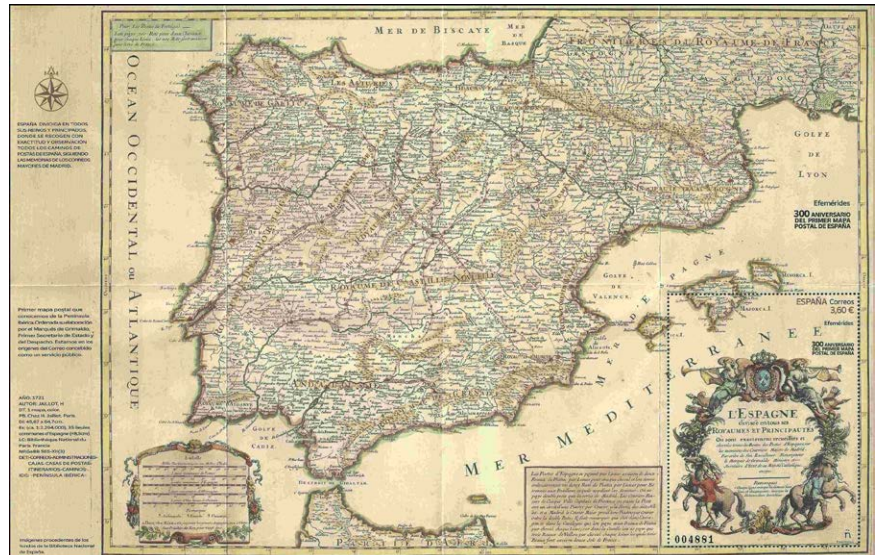
Briefmarken-Motivgruppe und thematische Arbeitsgemeinschaft Landkarten – Vermessung und Entdeckungsgeschichte der Erde

Neues Rundschreiben veröffentlicht

Bereits in der Adventszeit ist das Rundschreiben der »Briefmarken-Motivgruppe und thematischen Arbeitsgemeinschaft Landkarten – Vermessung und Entdeckungsgeschichte der Erde« erschienen.

In dem über 60-seitigen Heft wird diesmal die »Iberische Halbinsel« vorgestellt. Ins Auge sticht ein von der US-Schwester-Gemeinschaft »Carto Philatelic Society« übernommener Artikel. Darin wird eine historische Poststrutenkarte mit den damaligen Routen – ausgehend von der Hauptstadt Madrid – vorgestellt. Die außergewöhnlichen Maße dieser spanischen Blockausgabe werden mit dem größten Block Deutschlands aus der damaligen DDR in einem ergänzenden Artikel verglichen.

Lesenswerte Beiträge zu den Markenländern Andorra und Gibraltar runden diese Gebietsvorstellung ab. Darüber hinaus wird



Quelle: K.G. Tiede

Titelkartusche und Ausschnitt der Karte »L'Espagne Divisee en tous ses Royaumes et Principautés« von Bernard-Jean-Hyacinthe Jaillott (1673–1739), französischer Kartograph

auch das ungewöhnliche Thema »Wind« gewürdigt. Hierzu hat der Autor Briefmarken, Blockausgaben und Briefe gesammelt.

Neben neuen Briefmarkenausgaben – auch aus Deutschland – gibt es im Rundschreiben zudem Sonderstempelabbildungen

aus den vergangenen Monaten, vor allem mit Landkartenumrissen.

Ein Probe-Exemplar kann gegen Zahlung von 10,00 Euro einschl. Porto beim Vorsitzenden der Briefmarken-Motivgruppe Klaus-Günter Tiede, E-Mail land.verm.entd@gmx.de angefordert werden.

Hochschule Würzburg-Schweinfurt

Geodätisches Kolloquium erstmals wieder in Präsenz



Prämierungen (von links): Nils Adelman, Anna Rensch und Carolin Binder



Bilder: © Stefan Sauer, FHWS

Das Geodätische Kolloquium konnte 2022 wieder als Präsenzveranstaltung realisiert werden. Das nicht nur in Fachkreisen äußerst aktuelle Schwerpunktthema »Miet- und Immobilienpreise im Raum Würzburg – Platz die Blase?« fand großes Interesse und so war die Veranstaltung mit knapp 80 Teilnehmern sehr gut besucht. Eröffnet wurde das Kolloquium von der Dekanin Prof. Dr. Daniela Wenzel, die gleich eine Neuerung verkünden konnte: Ab 1. Januar 2023 wird aus der FHWS die Technische Hochschule Würzburg Schweinfurt (THWS).

Im Vortrag »Die Arbeit der bayerischen Gutachterausschüsse: Ableitung von Zahlen, Daten, Fakten zum Immobilienmarktbericht« erläuterte Florian Lang (Geschäftsstelle des Oberen Gutachterausschusses für Grund-

stückswerte im Freistaat Bayern) die gesetzlichen Grundlagen und die Organisationsstruktur der Gutachterausschüsse.

Frank Heppner (Geschäftsstellenleiter des Gutachterausschusses der Stadt Würzburg) beleuchtete in seinem Vortrag »Muss der Preis einer Sache auch ihrem Wert entsprechen? Entwicklungen am Würzburger Immobilienmarkt« die lokalen Verhältnisse.

Folgende herausragende Studienleistungen wurden prämiert: Der VDV würdigte die Bachelorarbeit »Realisierung einer geobasierten Augmented Reality Anwendung zum Würzburger Kinderstadtplan« von Nils Adelman. Die Bayerische Vermessungsverwaltung prämierte Anna Rensch (»Qualitätsverbesserung der Fließgewässer im ATKIS-Basis-DLM anhand eines DGM«) und Matthias

Reber (»Erkundung der systematischen Kombination von GPS, GLONASS und Galileo als Methode der Performancesteigerung«). Die Bachelorarbeit von Carolin Binder (»Digitale Feldrissführung beim Amt für Ländliche Entwicklung – Untersuchungen zur Umsetzung einer digitalen Feldrissführung«) wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ausgezeichnet. Der Harbert-Buchpreis des DVW ging an Jakob Schuhmann und Rebekka Bärthele.

Das Kolloquium ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Studienbereichs Geo (FHWS) und der Fachverbände DVW Bayern, VDV und IGVB.

Prof. Dr. Rolf Hollmann

www.fhws.de

Vorträge und Kolloquien

HTW Dresden

DI 28.3.2023: »Marmolata, Massa, Malediven: Wen betrifft der Gletscherschwund?«, Prof. Dr. rer. nat. Wilfried Hagg, Fakultät für Geoinformation, Hochschule München

DI 18.4.2023: »Aktuelle Trends im Bereich GNSS – Wie können Massenmarkt-Empfänger und neue Korrekturdatendienste zivilen Nutzern helfen?«, Prof. Dr.-Ing. Anja Heßelbarth, HTW Dresden, Fakultät Geoinformation

17.00 Uhr | Hörsaal Z 211 der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, 01069 Dresden, Friedrich-List-Platz 1, Zentralgebäude, 2. Etage, <https://sachsen.dvw.de/14/aktuelles>

KIT Karlsruhe

DO 9.2.2023: »Photogrammetry at Google Scale«, Veselin Dikov, Staff Software Engineer bei Google, Mountain View, Kalifornien

16.15 Uhr | Hybrid, Fritz Haller Hörsaal, Gebäude 20.40, Englerstr. 7, 76131 Karlsruhe, www.gik.kit.edu

Uni Stuttgart

DO 2.2.2023: »Components for a robot-aided and space-continuous geometric acquisition«, Prof. Dr. Hans-Berndt Neuner, Department of Geodesy and Geoinformation, TU Wien

16.00 Uhr | Tiefhörsaal M1702, Keplerstraße 17, 70174 Stuttgart, www.gis.uni-stuttgart.de/kolloquium

Nächste Termine

DVW JobTALK

Anmeldung: www.dvw.de/jobtalk

Veränderungen am Arbeitsmarkt: Herausforderungen und Chancen in der Geodäsie!

9.2.2023 | Teil 3: Instrumente der Personalbeschaffung: Methoden und Empfehlungen für Verwaltung und Unternehmen

30.3.2023 | Teil 4: Best Practice: Active Sourcing versus »klassische Stellenanzeigen«

Save the date!

INTERGEO®

10.–12.10.2023 ■ BERLIN
24.–26.09.2024 ■ STUTTGART
07.–09.10.2025 ■ FRANKFURT
www.intergeo.de

Weitere Termine

2023

9.2.: DVW JobTALK (Teil 3): Instrumente der Personalbeschaffung: Methoden und Empfehlungen für Verwaltung und Unternehmen, Online, www.dvw.de/jobtalk
12.–18.2.: 22. Internationale geodätische Woche Obergurgl, Obergurgl – Ötztal – Tirol (Österreich), www.uibk.ac.at/congress/obg2023

9.–10.3.: GeoMonitoring 2023, Hannover, www.geo-monitoring.org

22.–23.3.: DGPF Jahrestagung 2023, München, www.dgpf.de

30.3.: DVW JobTALK (Teil 4): Best Practice: Active Sourcing versus »klassische Stellenanzeigen«, Online, www.dvw.de/jobtalk
11.–14.4.: 20. Internationaler Ingenieurvermessungskurs, Zürich, <https://ingenieurvermessungskurs.com>

9.–10.5.: 20. Internationales 3D-Forum, Lindau, www.3d-forum.li

4.–6.7.: Internationales Forum für Geoinformatik, Salzburg, www.gi-salzburg.org

Save the date!

Der DVW Mecklenburg-Vorpommern und die Hochschule Neubrandenburg, Fachbereich Landschaftswissenschaften und Geomatik laden ein zu der Veranstaltung

15. Norddeutsche Fachtage – Geodäsie im Dienste der Gesellschaft

TERMIN

11. und 12. Mai 2023

ORT

Hochschule Neubrandenburg
Brodaer Straße 2
17033 Neubrandenburg

KONTAKT & INFO

✉ schwenn@hs-nb.de
www.hs-nb.de/studiengaenge/bachelor/geodaesie-und-messtechnik-beng/aktuelles/

Veranstaltungen/Termine

DO/FR 23.–24. Februar 2023 | Braunschweig
DVW-Seminare
UAV 2023 – Geodaten nach Maß

FR/SA 3.–4. März 2023 | Berlin
BILDUNGSWERK VDV
Gleisbau 2023

DO/FR 9.–10. März 2023 | Frankfurt am Main
DVW-Seminare
Workshop: »Landing on R« – Software für Statistik in der Immobilienwertermittlung

DI-DO 13.–15. Juni 2023 | Deidesheim
BILDUNGSWERK VDV
Deidesheimer Gespräche 2023

DO/FR 16.–17. März 2023 | Würzburg
BILDUNGSWERK VDV
32. Jahresseminar »Bauabrechnung 2023«

MO 8. Mai 2023 | Mannheim
DVW-Seminare
Unternehmensflurbereinigung

Die Veranstaltungen werden teilweise als Kooperationsveranstaltungen angeboten. Angegeben ist der jeweils verantwortliche Veranstalter.

Weitere Infos:
www.geodaesie-akademie.de
info@geodaesie-akademie.de

Für alle Weltvermesserer und solche, die es werden wollen.

Ein- und Ausblicke in den Beruf der Vermessungsingenieur:innen,
Geodät:innen, Geomatiker:innen und Vermessungstechniker:innen.

Folge uns jetzt auf Instagram und Facebook



@weltvermesserer

Das Portal für Ausbildung, Studium und duales Studium
www.weltvermesserer.de